

Wahr

Gesundheit ist Vertrauenssache

Ergebnisse unserer Forschung

Dr. Rath Research Institute
CUTTING-EDGE RESEARCH IN NATURAL HEALTH

Ein Gehirntumor ist eine hoch aggressive Krebsart. Entwickelt er sich aus dem Hirngewebe, so spricht man von einem primären Gehirntumor. Dagegen bezeichnet man Tochtergeschwülste (Metastasen) anderer Tumoren, die z. B. aus Melanomen, Lungen, Brust, Nieren oder Darm in das Gehirn einwandern, als sekundäre Gehirntumore.

In Deutschland erkranken jährlich etwa 7.000 Menschen an einem Hirntumor. Europaweit wurden für das Jahr 2012 über 57.000 Fälle von bösartigen Hirntumoren gezählt.

Mikronährstoffe bei Gehirntumoren

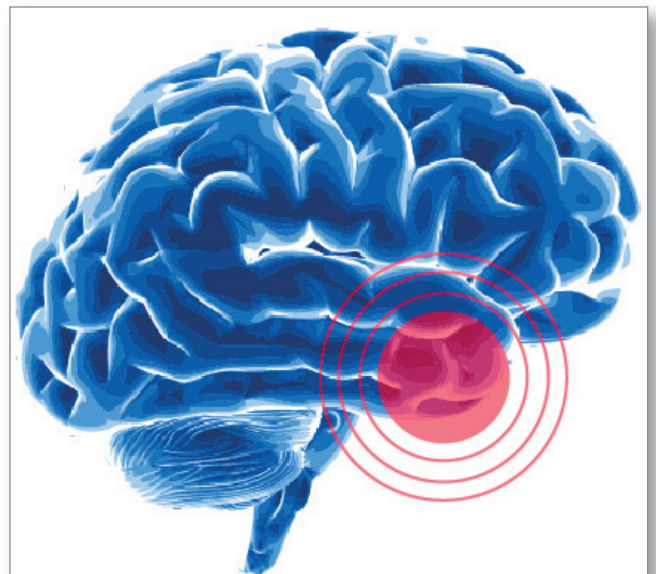
Man unterscheidet verschiedene primäre Hirntumor-Arten, von denen Gliome mit Abstand die häufigsten sind. Sie machen 45 Prozent aller primären Gehirntumoren aus.

Gliome sind nach den Gliazellen benannt, den Stützzellen des Gehirns, aus denen sie entstehen. Wenn die Tumorzellen noch normalen Gliazellen ähneln, handelt es sich um einen gutartigen Hirntumor. Mit Zunahme der entarteten Zellen erhöht sich gleichzeitig die Aggressivität des Krebses. Die aggressivste Art eines Glioms ist das sogenannte Glioblastom.

Das Glioblastom zeichnet sich dadurch aus, dass er sehr schnell wächst und in das umgebende Hirngewebe eindringt.

Die Symptome eines Glioblastoms hängen von der genauen Lokalisation des Gehirntumors ab und äußern sich häufig als Kopfschmerzen, Übelkeit, Schlaganfall sowie Probleme beim Sprechen und Sehen.

Die herkömmliche Behandlung besteht aus Maßnahmen wie Operation, Strahlen- und Chemotherapie, die jedoch keine wirksame Heilung des Hirntumors versprechen.



Glioblastome sind eine häufige und besonders aggressive Form unter den Gehirntumoren. Die durchschnittliche Überlebenszeit von Glioblastom-Patienten beträgt kaum mehr als ein Jahr.

Mikronährstoffe bei Gehirntumoren

Wie andere Tumoren auch, nutzen Gehirn- und Rückenmarkstumoren den Mechanismus der Bindegewebsauflösung, um sich im Körper auszubreiten (Metastasierung). Krebszellen produzieren hierzu spezielle Enzyme, wie z.B. sogenannte Matrix-Metalloproteinasen (MMPs) und Plasminogen-Aktivatoren (uPAs). Diese „biologischen Schneidewerkzeuge“ besitzen die Fähigkeit, Kollagenfasern und andere Bindegewebsmoleküle zu zerteilen.

Hohe MMP- und uPA-Werte kennzeichnen in der Regel besonders aggressive Gehirntumoren. Andererseits stehen dem Körper spezifische Hemmer dieser biologischen Schneidewerkzeuge zur Verfügung, z. B. die sogenannten TIMPs.

Auf Basis dieser Erkenntnisse haben wir am Dr. Rath Forschungsinstitut eine Studie an drei verschiedenen Glioblastom-Zelllinien durchgeführt, um die Wirkung einer Mikronährstoff-Kombination (Vitamin C, Lysin, Prolin, Grüntee-Extrakt und andere) auf MMP, deren Hemmer (TIMP) sowie uPA zu testen.*

Unsere Ergebnisse zeigen, dass die Mikronährstoff-Kombination die Produktion der kollagenverdauenden MMP-Enzyme durch die Krebszellen wirksam hemmte. Bei einer höheren Dosierung der Mikronährstoffe wurde sogar eine vollständige Blockade der Enzyme erzielt. Des Weiteren konnte die uPA-Produktion gehemmt werden, während die Produktion der MMP-hemmenden TIMP gleichzeitig erhöht wurde.

Die herkömmlichen Behandlungsmethoden bei einem Hirntumor sind, wie bei fast allen Krebsarten, kaum wirksam und mit zahlreichen Nebenwirkungen behaftet.

Im Gegensatz dazu bieten Mikronährstoffe die Möglichkeit, die Entwicklung von Gehirntumoren und deren aggressive Ausbreitung wirksam und nebenwirkungsfrei zu unterdrücken.

**Quellen:*

MW Roomi et al.,

International Journal of Oncology 45: 887-894, 2014

Gesundheitsinformation für alle!

Diese Informationen werden Ihnen vom Dr. Rath Forschungsinstitut in den USA zur Verfügung gestellt. Das Institut wird von zwei ehemaligen Kollegen des Nobelpreisträgers Linus Pauling († 1994) geleitet und gehört zu den führenden Instituten der Naturheilforschung weltweit. Das Dr. Rath Forschungsinstitut ist zu 100% eine Tochter der gemeinnützigen Dr. Rath Stiftung.

Der bahnbrechende Charakter der in diesem Institut betriebenen Forschung stellt eine Bedrohung für das milliardenschwere Pharma-„Geschäft mit der Krankheit“ dar. Es überrascht daher nicht, dass Dr. Rath und sein Forscherteam seit Jahren Angriffsziel unzähliger Attacken der Pharmalobby sind, die den Durchbruch der Naturheilforschung auf diese Weise zu verhindern sucht – jedoch ohne Erfolg. Dieser Kampf hat zum Ruf von Dr. Rath als weltweit anerkannten Verfechter für das Recht auf natürliche Gesundheit beigetragen. Er konstatiert: „Noch nie wurden in der Geschichte der Medizin Forscher aufgrund ihrer Entdeckungen auf derartige Weise attackiert. Diese Tatsache zeigt den Menschen weltweit, dass uns Gesundheit nicht freiwillig geschenkt wird, sondern dass wir dafür kämpfen müssen.“

- Sie können sich Kopien dieser News Page ausdrucken unter: http://www4ger.dr-rath-foundation.org/newspage_research/index.html. Geben sie diese auch weiter an Ihre Freunde und Kollegen. Eine kostenlose Kopie des kompletten Textes der hier beschriebenen Studie finden Sie unter:

www.drrathresearch.org/pub/pdf/hsns1450.pdf

- Die hier wiedergegebenen Informationen basieren auf wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Sie dienen nicht als Ersatz für eine medizinische Beratung zur Behandlung von Krankheiten.
- © 2014 Dr. Rath Research Institute, Santa Clara, California, USA. Sie können diese Information gerne zu privaten Zwecken vervielfältigen und an Freunde weitergeben, vorausgesetzt der Inhalt bleibt dabei unverändert.

Weitere Informationen können Sie auch hier erhalten: